

Pressemeldung

Konflikte und Überlastung in der Pflege von Angehörigen

Einladung zum Erfahrungsaustausch für pflegende Angehörige

Kreis Wesel, 03.02.2021. Ist es in Ordnung, dass der eigene Vater noch Auto fährt, obwohl er an einer beginnenden Demenz leidet? Wäre es nicht besser, dass die Mutter stationär untergebracht wird, weil der Haushalt völlig verwahrlost ist und sie keine Struktur mehr in ihrem Lebensalltag hat? Muss ich die ganze Pflege eigentlich alleine machen oder wäre es nicht sinnvoll, ein paar Aufgaben an Profis abzugeben?

In der Pflege von Angehörigen kann es schnell zu Überlastung und Konflikten kommen. Das, was früher mit ein paar zusätzlichen Handgriffen beim Besuch der Eltern erledigt war, entwickelt sich nach einer gewissen Zeit oftmals zu einem Teilzeitjob und die Verantwortung wächst enorm. Zu der psychischen Belastung kommen körperliche und organisatorische Anforderungen hinzu. Hilfen von außen werden von den zu Pflegenden mitunter abgelehnt.

In Gesprächskreisen können sich Menschen in ähnlichen Situationen austauschen und gegenseitig unterstützen. Das dort entgegengebrachte Verständnis kann zu einer emotionalen Entlastung beitragen. Informationen und Tipps von anderen helfen, Herausforderungen zu bewältigen und sich selbst dabei nicht aus den Augen zu verlieren.

Das Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe Kreis Wesel lädt pflegende Angehörige am **Donnerstag, den 18.02.2021 um 18.00 Uhr** zu einem Erfahrungsaustausch per Videokonferenz ein. Interessierte melden sich gerne unter 02841 – 90 00 41 oder per E-Mail unter pflegeselbsthilfe-kreis-wesel@paritaet-nrw.org

Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe Kreis Wesel
Hanns-Albeck-Platz 2
47441 Moers

Ansprechpartnerinnen:

Ute Gieffers
02841 – 90 00 41

Dr. H. Elisabeth Philipp-Metzen
01590 – 18 17 957